

Motto: „Für Heimat,

Volkstum, Vaterland!“

Aus dem

Vereinsleben „Unserer Heimat“.

Beilage zur illustrierten Monatschrift „Unsere Heimat“.

Organ des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine,
des Vereins der Naturfreunde in Plauen i. V., des Vereins für Naturkunde in Reichenbach i. V. u. a.

Jahrgang IV.

Oktober 1904.

Nr. 1.

Abgeordneten- und Jahresversammlung des Erzgebirgsvereins in Freiberg am 24. und 25. Sept. Eine stattliche Teilnehmerzahl aus den verschiedensten Gegenden des sächsischen Landes hatte sich auch zu der heutigen Hauptversammlung des Erzgebirgsvereins eingefunden, um bei den Beratungen, Aussprachen und Beschlüßfassungen mitzuhelfen, die sich zur Förderung der Vereinsarbeit und im Dienste des Erzgebirges nötig machten. In der Abgeordnetenversammlung, die im „Bayrischen Garten“ von nachmittags 4 Uhr an abgehalten wurde, begrüßte zunächst Herr Seminaroberlehrer Möckel die Versammlung. Dann erstattete Herr Stadtrat Härtel den Rechenschaftsbericht, aus dem zu vernehmen war, daß sich die Ausgaben und die Einnahmen mit reichlich 8000 Mark gegenüberstehen. Einen breiten Raum nahm die Besprechung über die Bewirtschaftung des Fichtelberghauses in Anspruch. Hierzu erstattete der Vorsitzende einen sehr eingehenden, durchaus sachlich gehaltenen Bericht, dem wir folgendes entnehmen, daß Hiese 1898 als Fichtelbergwart eingesetzt worden ist. Den Erwartungen, die man auf ihn gesetzt, habe er denn auch voll entsprochen. Keine Beschwerde sei beim Hauptvorstande eingelaufen. Auch die Forstverwaltung habe Hieses Tätigkeit verschiedentlich anerkannt. Der beste Beweis für die gute Bewirtschaftung durch Hiese sei durch die fortgesetzte Steigerung des Verkehrs im Fichtelberg Hause erbracht worden, wie sich aus der Zahl der verkauften Ansichtskarten (1899: 10000, 1904 schon 35000) deutlich ergebe. Nun sei der Zwischenfall des letzten Sommers gekommen. Auf Grund der gerichtlichen Verhandlungen erst habe nun der Gesamtvorstand endgültige Stellung zu der Angelegenheit nehmen können. Von den in ihm bestehenden Rechts- und Verfassungsausschuß sei die Sachlage, auch unter Herbeiziehung weiterer rechtskundiger Beratung eingehend erörtert worden. Es habe sich ergeben, daß zunächst weder ein Anlaß, sodann aber vor allem keine Berechtigung zu einer Vertragsauflösung vorliege. Hätte man auf sie

zukommen wollen, würde sich die Bezahlung einer Entschädigung nicht umgehen lassen. Eine lebhaft ausgeführte Aussprache zeitigte das Ergebnis, daß einstimmig dem Vorschlage des Rechtsausschusses beigetreten wurde, wonach Hiese die Bewirtschaftung des Fichtelberghauses bis zum Ablauf seines Vertrages Ende 1905 behält. Vor der Neubefugung erfolgt eine Ausschreibung des Pachtens. Die Wahlen, die im Laufe der Verhandlungen mit vorgenommen wurden, ergaben, daß der bisherige Gesamtvorstand einstimmig wieder eingesetzt wurde; als Ort für die nächstjährige Tagung bestimmte man Zwönitz. Am Sonntag mittag gegen 1 Uhr begann die Hauptversammlung im „Gewerbehaus“, eröffnet durch den ersten Vorsitzenden Herrn Seminaroberlehrer Möckel. Nach Verlesung der Niederschrift über die Abgeordnetenversammlung gab Seminaroberlehrer Lorenz den Tätigkeitsbericht, der den Beweis dafür liefert, daß dem Vereine eine Fülle froher Schaffenslust innewohnt. Die Zahl der Zweigvereine ist von 60 auf 62, die Zahl der Mitglieder von 7800 auf 8500 gestiegen. Der Bericht ging auf die ausgedehnte Tätigkeit des Vorstandes aus, die dieser in seinen Sitzungen entfaltet hat und an der die einzelnen Ausschüsse des Vorstandes lebhaften Anteil genommen haben. Die Früchte aller der Bemühungen zeigen sich in der Steigerung des Besuches unseres Erzgebirges als Sommererholung und Wandergebiet, insbesondere des Fichtelberges und seines Unterkunfts Hauses. Zur Unterstützung und Förderung dieses Zweckes dienten besonders die Durchführung der einheitlichen Wegemarkierung und die Herausgabe der Wegkarte. Anschließend an den Bericht bemerkte der Vorsitzende, daß für die Hörnerschlittensfahrten durch die Forstverwaltung in dankenswerter Weise ein neuer Weg angelegt werden soll. Herr Pfarrer Löscher ruft im Auftrage des Verbandes deutscher Touristenvereine, der zurzeit 114000 Mitglieder umfaßt, der Hauptversammlung ein bergfrohes „Frisch auf!“ zu und weist empfehlend auf das deutsche Wanderbuch hin, dessen 1. Band erschienen ist und dessen